

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalische Philologie und Vorderasiatische Altertumskunde

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2017

B.A.-STUDIENGANG



Am **Dienstag**, dem **18. April 2017**, findet um **10 h c.t.**, im Raum **RS 2** (Hofgebäude H 2) eine Vorbesprechung für **alle Studierenden** statt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

2. SEMESTER
GM 2: EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHEN UND QUELLEN

GM 2a: Seminar: Grundelemente des Mittelägyptischen (mit Tutorium)

099176 **Dr. Johannes Auenmüller** (Tutorin: *Nina Overesch*, Mo 10–12)
2 SWS Termin: Mi 10–12 Uhr Beginn: 19.04. Raum: RS 2

Einführung in die Grammatik und Syntax des Mittelägyptischen, erste Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

E. Graefe, Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger, 6. Aufl.
W. Schenkel, Tübinger Einführung in die klassisch-ägyptische Sprache und Schrift, Tübingen 2012.
J. P. Allen, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge 1999.

GM 2a: Seminar: Grundelemente des Akkadischen (mit Tutorium)

099177 **Prof. Dr. Hans Neumann** (Tutorin: *Sarah Schlüter*, Di 15–16)[~ M 5a.2]
2 SWS Termin: Mo 14–16 Uhr Beginn: 24.04. Raum: RS 2

Einführung in das Akkadische, die vom 3.–1. Jahrtausend v. Chr. am weitesten verbreitete (semitische) Keilschriftsprache des alten Vorderasien (Grammatik, System der Keilschrift und neuassyrische Keilschriftzeichen).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.
Leistungspunkte: 3
Prüfungsleistung: Keine.
Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

W. von Soden, Grundriss der akkadischen Grammatik (AnOr 33), Rom ³1995; K. K. Riemschneider, Lehrbuch des Akkadischen, Leipzig 1969; R. Caplice, Introduction to Akkadian (StPSM 9), Rom ³1988; M. P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch (Porta 23), Wiesbaden ²2014; R. Borger, Assyrisch-babylonische Zeichenliste (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978.

GM 2b: Seminar: Archäologische und philologische Quellen Altägyptens: Die wichtigsten Fundplätze des pharaonischen Ägyptens

099178 **Dr. Anke Ilona Blöbaum**
1 SWS Termin: Di 14–15 Uhr Beginn: 25.04. Raum: RS 2

In dieser Veranstaltung werden die in der Vorlesung des GM 1 erworbenen Kenntnisse vertieft. Die Teilnehmer sollen sich ein Grundgerüst der ägyptischen Topographie, Geschichte und der materiellen Hinterlassenschaften des Alten Ägypten erarbeiten. Gleichzeitig sollen sie sich aber auch über die Problematik der einzelnen Quellengattungen bewusst werden.

Darüber hinaus sollen sie eine Routine im Umgang mit den ihnen bereits bekannten Standardwerken und weiterer ägyptologischer Fachliteratur entwickeln.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.
Leistungspunkte: 2
Prüfungsleistung: Hausarbeit (wahlweise).
 Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.
Studienleistung: Referat.

Literatur:

J. Baines, J. Malek, Cultural Atlas of Ancient Egypt, Oxford 2000.

GM 2b: Seminar: Philologische Quellen Altvorderasiens**099180****Prof. Dr. Hans Neumann**

1 SWS

Termin: Mo 13–14 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Einführung in die Altorientalische Philologie“ (GM 1b) erfolgt eine vertiefende Einführung in einzelne Quellengruppen und Sachbereiche der keilschriftlichen Überlieferung des Alten Vorderasiens. Anhand von ausgewählten Beispielen werden in seminaristischer Form Sitz im Leben, formale und inhaltliche Charakteristika sowie die jeweilige sozial- und geisteshistorische Bedeutung z. B. von Königsinschriften, Wirtschafts- und Rechtsurkunden, Gesetzen und Erlässen sowie von literarischen, religiösen und wissenschaftlichen Texten behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

W. von Soden, Einführung in die Altorientalistik, Darmstadt 1985; H. Klengel (Hrsg.), Kulturgeschichte des alten Vorderasiens, Berlin 1989; M. Van De Mieroop, Cuneiform Texts and the Writing of History, London 1999; K. Radner – E. Robson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, Oxford 2011. Weitere (spezielle) Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

GM 2b: Seminar: Archäologische Quellen Altvorderasiens: Bestimmungsübung**099181****Prof. Dr. Reinhard Dittmann**

1 SWS

Termin: Do 14–15 Uhr

Beginn: 27.04.

Raum: RS 2

Ausgewählte Denkmäler und Funde Altvorderasiens sollen beschrieben, datiert und ihrer Herkunft nach bestimmt werden. Die Studierenden werden eine Anzahl von solchen Funden in Abbildungen vorgelegt bekommen und müssen diese dann anhand von diversen Publikationen eigenständig bestimmen und rekontextualisieren. Dabei sind die datierenden Elemente herauszuarbeiten.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Hausarbeit (wahlweise).

Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Studienleistung: Referat.

Literatur:

Wurde bereits im WS vergeben.

GM 2b: Seminar: Ägypten in der Spätantike**099179****Prof. Dr. Stephen Emmel**

1 SWS

Termin: Do 15–16

Beginn: 27.04.

Raum: RS 2

Anhand ausgewählter Themen soll ein Einblick in das Schrifttum und die materielle Kultur Ägyptens der Spätantike geboten werden. Schwerpunkte werden nach einer Einführung in die politische Geschichte und einem Überblick zu den verschiedenen Literaturgattungen die religiöse Vielfalt Ägyptens, das Mönchtum sowie ausgewählte archäologische Stätten sein.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung:	Hausarbeit (wahlweise). <i>Alle 4 Kurse aus GM 2b müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.</i>
Studienleistung:	Referat.
Literatur: Bagnall, Roger S. <i>Egypt in Late Antiquity</i> . Princeton 1993. Bagnall, Roger S. (Hrsg.). <i>Egypt in the Byzantine World, 300–700</i> . Cambridge etc. 2007. Krause, Martin (Hrsg.). <i>Ägypten in spätantik-christlicher Zeit. Einführung in die koptische Kultur</i> . Wiesbaden 1998. Weitere Literaturhinweise werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben.	

4. SEMESTER

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 2)

AM 1c: Seminar: Mittelägyptisch III: Mittelägyptische Erzählungen

099190

Dr. Annik Wüthrich

2 SWS

Termin: Mi 12–14 Uhr

Beginn: 19.04.

Raum: RS 123

In diesem Seminar werden wir die grammatikalischen Kenntnisse, die Sie in Mittelägyptisch II gelernt haben, in die Tat umsetzen. Wir werden eine Auswahl von mittelägyptischen Texten lesen (Schiffbrüchiger, Papyrus Westcar, ...).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

G. Burkard, H. Thissen, *Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I. Altes und Mittleres Reich*, EQA 1, Münster, Hamburg, London 2003.

AM 1c: Seminar: Akkadisch III: Altbabylonische Briefe

099135

Prof. Dr. Hans Neumann

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 20.04.

Raum: RS 52

Im Anschluss an die in Akkadisch II begonnene Lektüre des Codex Hammurapi werden altbabylonische Briefe gelesen, die vor allem dem Bereich der Verwaltungskorrespondenz der 1. Dynastie von Babylon zuzuordnen sind. Der Lektürekurs dient der Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet der akkadischen (altbabylonischen) Grammatik und der altbabylonischen Keilschrift (sog. Kursive). Darüber hinaus wird das gesellschaftliche Umfeld beleuchtet, in dem die Briefe entstanden sind. Gemäß den jeweiligen inhaltlichen Gesichtspunkten werden ausschnittsweise weitere Paragraphen des Codex Hammurapi sowie altbabylonische Rechtsurkunden in die Lektüre einbezogen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Altbabylonische Briefe in Umschrift und Übersetzung I–XIV, Leiden 1964–2005; W. Sallaberger, „Wenn Du mein Bruder bist, ...“. Interaktion und Textgestaltung in altbabylonischen Alltagsbriefen (CM 16), Groningen 1999; F. R. Kraus, *Vom mesopotamischen Menschen der altbabylonischen Zeit und seiner Welt*, Amsterdam – London 1973; H. Klengel, *König Hammurapi und der Alltag Babylons*, Zürich 1991;

D. Charpin, *Hammu-rabi de Babylone*, Paris 2003; D. Charpin – D.O. Edzard – M. Stol, *Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit* (OBO 160/4), Freiburg – Göttingen 2004.

Hilfsmittel für die Lektüre: R. Borger, *Handbuch der Keilschriftliteratur I–III*, Berlin 1967–1975; ders., *Mesopotamisches Zeichenlexikon* (AOAT 305), Münster 2003; O. Schroeder, *Altbabylonische Briefe* (VS 16), Leipzig 1917, S. 88–95 (Zeichenliste); W. von Soden – W. Röllig, *Das akkadische Syllabar* (AnOr. 42), Rom ⁴1991; W. von Soden, *Grundriss der akkadischen Grammatik* (AnOr. 33), Rom ³1995.

AM 1c: Seminar: Sumerisch II: Gudea-Inschriften

099183

Nikita Artemov, M. Theol.

[~ M 6.2]

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 428

Im Anschluss an Sumerisch I (Einführung in das Sumerische) sollen anhand der neusumerischer Bau- und Weihinschriften des Fürsten Gudea von Lagaš (22. Jh. v. Chr.) die Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertieft und in ihrer Anwendung geübt werden. Darüber hinaus werden Probleme der Chronologie sowie der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. Chr. behandelt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

A. Falkenstein, *Die Inschriften Gudeas von Lagaš I: Einleitung* (AnOr 30), Rom 1966; R. E. Averbeck, *A Preliminary Study of Ritual and Structure in the Cylinders of Gudea*, Bd. I und II [Diss.], Ann Arbor 1987; H. Steible, *Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften*, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1–2), Stuttgart 1991; D. O. Edzard, *Gudea and His Dynasty* (RIME 3/1), Toronto – Buffalo – London 1997; C. E. Suter, *Gudea's Temple Building: The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image* (CM 17), Groningen 2000; W. H. Ph. Römer, *Die Zylinderinschriften von Gudea* (AOAT 376), Münster 2010; Ders., *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster ³2012, 26–27, 152–153 (weitere Literatur).

AM 1c: Seminar: Koptisch I (mit Tutorium)

099182

Prof. Dr. Stephen Emmel

(Tutor: *Daniel Kischko*, Mo 16–17, Mi 16–17)

2 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 52

Einführung in die Wortklassen (Wortschatz und Paradigmen) und Satzarten (Syntax) des sahidischen Dialekts des Koptischen. Jede Woche gibt es eine neue Vokabelliste, Übungssätze (Hausaufgaben), grammatikalische Erläuterungen und ein Quiz (vom Lehrer korrigiert aber nicht benotet).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Emmel, St. *Ein Lehrbuch der sahidisch-koptischen Grammatik*, immer noch vorläufige, zweisprachige [und noch nicht veröffentlichte] Ausgabe, Münster 2004. [Wird vom Professor am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt.]

Auch hilfreich u. U. sind:

Layton, B. *Coptic in Twenty Lessons: Introduction to Sahidic Coptic, with Exercises and Vocabularies*. Leuven etc. 2007.

Plisch, U.-K. *Einführung in die koptische Sprache, sahidischer Dialekt*. SKCO 5. Wiesbaden 1999.

AM 2b/AM 3b: Seminar Ägyptologie: Die Literatur des alten Ägypten

099184

Dr. Anke Ilona Blöbaum

1 SWS

Termin: Di 11–12 Uhr

Beginn: 25.04.

Raum: RS 2

Ziel der Veranstaltung ist die Darstellung der ägyptischen Literaturgeschichte durch die Lehrende. Danach werden von den TeilnehmerInnen einzelne Literaturwerke in Referaten vorgestellt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Prüfungsleistung: Im AM 2b (4. Semester): Hausarbeit (wahlweise; s. PO).

Studienleistung: Referat.

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden.

Literatur:

Burkard, G. / Thissen, H. J., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte I (AR, MR), II (NR). EQÄ. 2003ff.

Quack, J. F., Einführung in die altägyptische Literaturgeschichte III: Die demotische und gräko-ägyptische Literatur. EQÄ 3. 2005.

AM 2b/AM 3b: Seminar Altorientalische Philologie: Altbabylonische Schöpfungsmythen

099185

Nikita Artemov, M. Theol.

1 SWS

Termin: Di 8–9 Uhr

Beginn: 25.04.

Raum: RS 2

Im Anschluss an die Vorlesung „Literatur des alten Mesopotamien“ (AM 2a/AM 3a) werden in seminaristischer Form Inhalt, Intention, Überlieferung und religionsgeschichtliche Bedeutung der mesopotamischen Schöpfungsmythen wie auch weiterer relevanter Textstellen in der sumerisch-akkadischen Literaturüberlieferung besprochen und analysiert. Dabei geht es im Einzelnen um die jeweils deutlich werdenden Vorstellungen von der Kosmogonie und der Menschenschöpfung, die in den Kontext altorientalischer Literatur- und Religionsgeschichte gestellt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Prüfungsleistung: Im AM 2b (4. Semester): Hausarbeit (wahlweise; s. PO).

Studienleistung: Referat.

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden.

Literatur:

J. van Dijk, Le motif cosmique dans la pensée sumérienne, AcOr 28 (1964) 1–59; G. Pettinato, Das altorientalische Menschenbild und die sumerischen und akkadischen Schöpfungsmythen, Heidelberg 1971; H. M. Kümmel, Bemerkungen zu den altorientalischen Berichten von der Menschenschöpfung, WO 7/1 (1973) 25–38; Th. Jacobsen, The Treasures of Darkness. A History of Mesopotamian Religion, New Haven – London 1976; J. Bottéro, Mythes et rites de Babylone, Paris 1985, 113–162, 279–328; M.-J. Seux, La création du monde et de l'homme dans la littérature suméro-akkadienne, in: P. Beauchamp et al. (Hrsg.), La création dans l'orient ancien (Lectio divina 127), Paris 1987, 41–78; J. Bottéro – S. N. Kramer, Lorsque les dieux faisaient l'homme. Mythologie mésopotamienne, Paris 1989, 470–679; M. Lambert, Sumerische Schöpfungsmythen, in: M. Eliade (Hrsg.), Die Schöpfungsmythen, Düsseldorf 32002, 101–117; P. Garelli – M. Lebovici, Akkadische Schöpfungsmythen, ebd. 119–151; O. Keel – S. Schroer, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen – Fribourg 2002; Å. W. Sjöberg, In the Beginning, in: T. Abusch (Hrsg.), Riches Hidden in Secret Places: Ancient Near Eastern Studies in Memory of Thorkild Jacobsen, Winona Lake 2002, 229–247; B. R. Foster, Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, Bethesda 32005, 180–181, 227–280, 436–497, 652–655, 726, 971, 983–985, 995; C. Wilcke, Vom altorientalischen Blick zurück auf die Anfänge, in: E. Angehrn (Hrsg.), Anfang und Ursprung. Die Frage nach dem Ersten in Philosophie und Kulturwissenschaft (Colloquium Rauricum 10), Berlin – New York 2007, 3–59; W. G. Lambert, Mesopotamian

Creation Stories, in: M. J. Geller – M. Schipper (Hrsg.), *Imagining Creation* (StJ 5), Leiden – Boston 2008, 15–59; Ders., *Babylonian Creation Myths* (MC 16), Winona Lake 2013; Th. R. Kämmerer – K. A. Metzler, *Das babylonische Welterschöpfungsepos Enūma eliš* (AOAT 375), Münster 2012; J. J. W. Lisman, *Cosmogony, Theogony and Anthropogeny in Sumerian Texts* (AOAT 409), Münster 2013. Weitere Literatur wird im Zusammenhang mit den jeweiligen Themenkomplexen bzw. Dichtungen angegeben.

AM 2b/AM 3b: Seminar Vorderasiatische Altertumskunde: Frühbronzezeitliche Komplexe Anatoliens

099186

Prof. Dr. Reinhard Dittmann

1 SWS

Termin: Di 9–10 Uhr

Beginn: 25.04.

Raum: RS 2

Die Frühbronzezeit steht oftmals im Verdacht, neben ihrer Zuweisung zur hattischen Bevölkerung, ein Vorläufer der Hethiter zu sein. Die Highlights dieses Komplexes werden vorgestellt und etwaige Bezüge zu den Hethitern problematisiert.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Module GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1,5

Prüfungsleistung: Im AM 2b (4. Semester): Hausarbeit (wahlweise; s. PO).

Studienleistung: Referat.

Mindestens 2 Kurse aus AM 2b/AM 3b müssen belegt werden.

Literatur:

Wird zum Beginn des Seminars bekannt gegeben.

6. SEMESTER

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 2)

VMb: Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene II: Die Entstehung der Welt: kosmogonische Texte

099191

Dr. Annik Wüthrich

[~ M 2.3]

1 SWS

Termin: Di 12–14 Uhr 14tägig

Beginn: 02.05.

Raum: RS 123

Die Ägypter haben sich intensiv mit der Frage der Entstehung der Welt beschäftigt. Im Lauf dieses Semesters, nach einer Einführung zu der Problemstellung der Kosmogonie, werden wir uns verschiedene Texte aus verschiedenen Epochen stellen, um einen ersten Eindruck der zahlreichen kosmogonischen Systeme zu erhalten. Einige Texte werden wir zusammen übersetzen, andere nur in Übersetzung bearbeiten, um den diachronischen Aspekt der Fragestellung zu begreifen.

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

J. P. Allen, *Genesis in Egypt: The Philosophy of Ancient Egyptian Creation Accounts*, YEA 2, New Haven 1988.

S. Bickel, *La cosmogonie égyptienne. Avant le Nouvel Empire*, OBO 134, Freiburg – Göttingen 1994.

Chr. Zivie-Coche, Fr. Dunand, *Dieux et hommes en Égypte, 3000 av. J. C. – 395 apr. J. C.: Anthropologie religieuse*, Paris 1991 (deutsche Übersetzung: *Die Religionen des Alten Ägypten*, Stuttgart 2013), 69–105.

S. Sauneron, J. Yoyotte, *La naissance du monde selon l'Égypte ancienne*, SO 1, Paris 1959.

VMb: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene II: Altbabylonische Hymnen in akkadischer Sprache: Das Agušaya-Lied

099136 *Nikita Artemov, M. Theol.* [~ M 5.4]
1 SWS Termin: Mi 9–10 Uhr Beginn: 26.04. Raum: RS 428

Lektüre des Agušaya-Lieds, eines der originellsten Werke der akkadischen Dichtkunst der altbabylonischen Zeit, soll, neben Vertiefung der Akkadisch- und Keilschriftkenntnisse, dazu dienen, die Merkmale des hymnisch-epischen Dialekts sowie die Ausdrucksmittel der akkadischen Poesie kennenzulernen. Die Bedeutung der in der Komposition erzählten mythischen Geschichte über Ištar und Ea wird im breiteren Kontext der mesopotamischen Religions-, Literatur- und Geistesgeschichte diskutiert.

Voraussetzung: Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Zu der Sprachform:

W. von Soden, Der hymnisch-epische Dialekt des Akkadischen, ZA (1931) 163–227; ZA 41 (1933) 90–183.

Zu dem Text (Editionen, Übersetzungen und Studien):

K. Hecker, Untersuchungen zur akkadischen Epik (AOATS 8), Neukirchen-Vluyn 1974, 88–100; Ders., Aus dem Aguschaja-Lied, in: W. H. Ph. Römer – K. Hecker, Lieder und Gebete I (TUAT II/5), Gütersloh 1989, 731–740; J. Bottéro – S. N. Kramer, Lorsque les dieux faisaient l'homme. Mythologie mésopotamienne, Paris 1989, 204–219; B. R. M. Groneberg, Untersuchungen zum hymnisch-epischen Dialekt der altbabylonischen literarischen Texte [Diss.], Münster 1971, 29–94; Dies., Philologische Bearbeitung des Agušayahymnus, RA 75 (1981) 107–134; Dies., Lob der Ištar. Gebet und Ritual an die Altbabylonische Venusgöttin (CM 8), Groningen 1997, 55–93; B. R. Foster, Ea and Šaltu, in: M. de J. Ellis (Hrsg.), Essays on the Ancient Near East in Memory of Jacob Joel Finkelstein (Memoirs of the Connecticut Academy of Arts and Sciences 19), Hamden 1977, 79–84; Ders., Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature, Bethesda³ 2005, 96–106 (mit Literatur).

VMb: Siedlungsarchäologie II: Uruk und sein Hinterland zur Seleukidenzeit

099138 *Prof. Dr. Reinhard Dittmann* [~ M 9.4]
1 SWS Termin: Mo 9–10 Uhr Beginn: 24.04. Raum: RS 52

Zur Seleukidenzeit wird Uruk noch einmal gewaltig aus- und umgebaut. Sich mit diesem Spätzeitkomplex näher auseinander zu setzen, ist Ziel des Seminars.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Wird bekannt gegeben.

VMb: Sumerische Lektüre: Altsumerische Inschriften: Die Geier-Stele des Eanatum

099137 *Prof. Dr. Hans Neumann* [~ M 6a.2]
2 SWS Termin: Mi 10–12 Uhr Beginn: 19.04. Raum: RS 428

Gegenstand des Seminars sind die Lektüre und die politisch-soziale Ausdeutung der sumerischen Inschrift des Königs Eanatum (ca. 2470 v. Chr.) von Girsu auf der sog. „Geierstele“.

Monument und Inschrift dokumentieren den Sieg des Königs über den Nachbarstaat Umma in Südmesopotamien, in dessen Folge es zu einer vertraglichen Grenzvereinbarung kam. Das Seminar dient der Einführung in das Sumerische (Grammatik, Lexik, Paläographie) der Mitte des 3. Jt. v. Chr. und hat darüber hinaus die Gesellschaftsgeschichte jener Zeit zum Inhalt.

Voraussetzung: Gute Sumerischkenntnisse bzw. Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

H. Steible, Die altsumerischen Bau- und Weihinschriften I: Inschriften aus 'Lagaš' (FAOS 5/1), Wiesbaden 1982, 120–145; J. S. Cooper, Reconstructing History from Ancient Inscriptions: The Lagash-Umma Border Conflict (SANE 2/1), Malibu 1983; B. Alster, Images and Text on the Stele of the Vultures, AfO 50 (2003–2004) 1–10; D. R. Frayne, Presargonic Period (2700–2350 BC) (RIME 1), Toronto – Buffalo – London 2008, 126–140 (mit weiterer Literatur).

VMb: Koptisch III

099192

Prof. Dr. Stephen Emmel

[~ M 7.3]

1 SWS

Termin: Mo 13–14 Uhr

Beginn: 24.04.

Raum: RS 123

Eine Auswahl von sahidisch-koptischen literarischen Texten wird gelesen (am Anfang weitere Auszüge aus der *Vita Sinuthii*), übersetzt und syntaktisch sowohl als inhaltlich analysiert.

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Mindestens 2 Kurse aus VMb müssen belegt werden.

Literatur:

Lektüre-Texte werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Crum, W. E. *A Coptic Dictionary*. Oxford 1939.

Westendorf, Wolfhart. *Koptisches Handwörterbuch*. Heidelberg 1965–1977.

Bauer, Walter. *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur*. 6. Aufl. hrsg. von Kurt und Barbara Aland. Berlin und New York 1988.

ALLGEMEINE STUDIEN

KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ, VERANSTALTUNGEN FÜR VERSCHIEDENE BERUFS- UND PRAXISFELDER

Geographische Informationssysteme in der Archäologie

099146

Tim Karberg, M.A. / Jana Eger, M.A.

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: Mi 07.06.

Raum: RS 2

3 Tage: Mi–Fr 07.–09.06. jeweils 9–18 Uhr

Verarbeitung raumbezogener Daten wird in der Archäologie immer wichtiger. Die Übung dient der Vermittlung unterschiedlicher Methoden zur Gewinnung, Verarbeitung, Interpretation und Visualisierung von archäologisch relevanten Befunden mit topographischem Bezug. Aufnahme von Geodaten im Gelände, Durchführung einer Modellfernkundung, Einspeisung der Daten in Geodatenbank, Weiterverarbeitung. Siehe ferner unten, die Beschreibung der „Pfingstschule“ zur Ägyptologie 2017.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Erstellung einer Geodatenbank und Karte.

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs-akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie: siehe die nächste Seite!

„Pfingstschule“ zur Ägyptologie 2017:

Geographische Informationssysteme in der Archäologie

7.-9.6.2017 (=Pfingstferien)

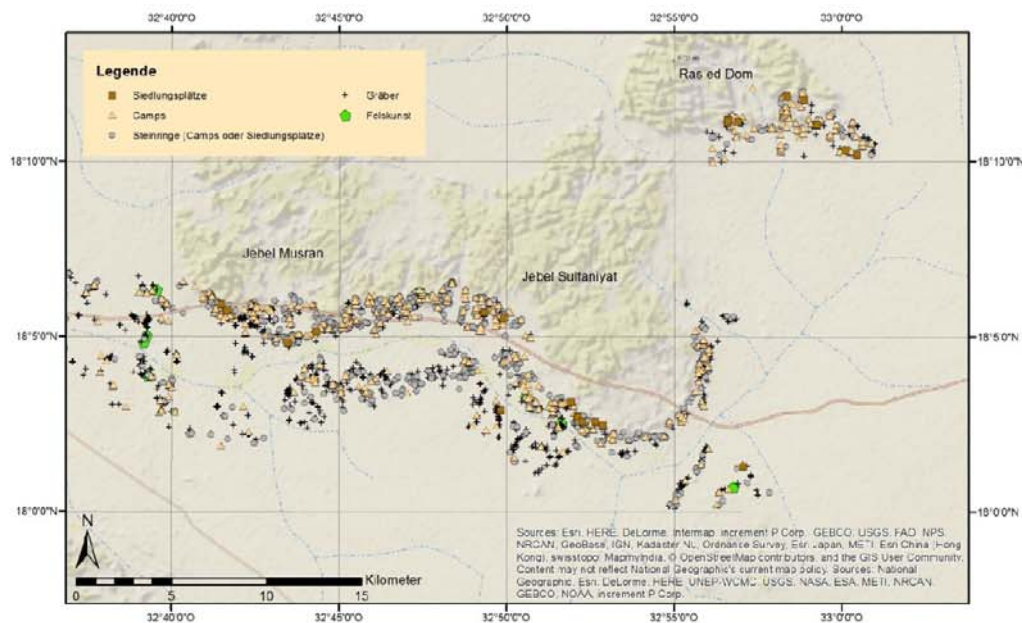
Jeweils 9-18 Uhr mit variablen Pausen

Ort: Institut für Ägyptologie und Koptologie; je nach Teilnehmerzahl Raum 123 oder H2.

Erstes Treffen: Mi, 7.6. 9 Uhr c.t. im RS 2

Jana Eger, M.A.

Tim Karberg, M.A.



Der Bezug von archäologischen Kulturen zu räumlichen Gegebenheiten ist seit der Entstehung der Archäologie als Wissenschaft von besonderer Wichtigkeit für uns. Wenn wir von fossilen Menschenfunden, archäologischen Kulturen oder einzelnen Artefaktgattungen sprechen, interessieren wir uns immer für mindestens zwei Dinge: ihr Alter und ihren Fundort. Wer noch einen Schritt weitergeht, der fragt sich, warum wir überhaupt bestimmte Befunde oder Funde an den Orten finden, an denen wir sie finden. In welcher Beziehung steht der Raum zu unseren Funden? Untersuchungen von Fundplätzen und deren Verhältnis zu geographischen Gegebenheiten werden in der modernen Archäologie immer häufiger. Insbesondere Geographische Informationssysteme (GIS) werden bei raumbezogenen Fragestellungen angewandt. Mit ihrer Hilfe können neue Informationen über die Rolle des Raums in der Vergangenheit gewonnen werden, z. B. bezüglich der Raumnutzung und der Raumwahrnehmung.

Die Pfingstschule dient der Vermittlung unterschiedlicher Methoden zur Gewinnung, Verarbeitung, Interpretation und Visualisierung von archäologisch relevanten Befunden mit topographischem Bezug. Geübt werden die Aufnahme von Geodaten im Gelände, gemeinsam führen wir eine Modellfernkundung durch, Sie lernen das Einspeisen der Daten in eine Geodatenbank und wir diskutieren die Möglichkeiten einer Weiterverarbeitung.

Prüfungsleistung (M 21 bzw. Allg. Studien, 3 LP): Erstellung einer Geodatenbank und Karte im GIS